

Motivationsschreiben

Forum junger Theaterschaffender

Sehr geehrte Julie Paucker, Sehr geehrter Simon Waldvogel,

hiermit bewerbe ich mich mit grosser Vorfreude für das *Forum junger Theaterschaffender 2025*. Vor knapp vier Jahren bin ich nach Abschluss meines wissenschaftlichen Studiums (Theaterwissenschaft & Psychologie) in die Theater Praxis zurückgekehrt. Ich sehnte mich danach aktiv an einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und künstlerischen Themen auf der Bühne teilzuhaben und diese mitzugestalten. Ich wollte lernen zeitlose Theaterformen zu entwickeln, die eine Vielfalt an ästhetischen und künstlerischen Techniken kombinieren und Raum zum Denken, Fühlen und Austauschen auf Augenhöhe schaffen. Dabei bin ich immer wieder zwischen dramaturgischen und inszenatorischen Aufgaben oszilliert. Durch meiner dreijährige Regie- und Dramaturgie Assistenz am Luzerner Theater habe ich schliesslich meinen Platz im forschenden und schöpferische Prozess der Theaterregie gefunden. Zusammen mit Menschen möchte ich bekannte Narrative für die Bühne umschreiben, sie in sinnlich-ästhetische Erfahrungen überführen, Zusammenhänge neu befragen und vielfältige Identifikations- und Repräsentationsmöglichkeiten schaffen. In der Rolle der Regie liegt für mich dabei die größte und spannendste Wirkungsmöglichkeit. Das Zusammenführen verschiedener Kunstformen, Gewerke und Medien, um rhythmisch, spannungsreich und berührend zu erzählen interessiert mich extrem. Als Regisseurin möchte ich inhaltliche und künstlerische Ambivalenzen gestalten, politische Dimensionen von Geschichten ausleuchten und Phantasieprozesse anstoßen, durchleben und kanalisieren. Ich möchte Theater als einen demokratischen Ort erlebbar machen, an dem ein Raum für Sichtbarkeit, Gehört werden und Vertrauen geschaffen wird, sowohl für die Zuschauenden, als auch für die Menschen, die an Inszenierungen arbeiten.

Seit kurzem versuche ich meinen Weg als freischaffende Regisseurin zu finden und um all diesen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden, sehne ich mich sehr nach Lernen und Austausch mit anderen jungen Theaterschaffenden, die aktuell ebenfalls ihre Sprache, ihr ästhetisches Vokabular und ihre Art Theater zu machen erforschen. Das FjT ist dafür die perfekte Gelegenheit! Ich möchte verstehen, wie meine eigene Theaterarbeit durch die schweizer Theaterszene geprägt wurde/wird und meinen Horizont über die Zentralschweiz hinaus erweitern, in der ich mich bis jetzt meistens bewegt habe. Die Schweiz als Land mit einem kaum vergleichbaren Konzentrat an Kunst und Kultur, welches aus so unterschiedlichen Einflüssen und Bewegungen besteht, fasziniert mich weiterhin sehr. Diese verschiedenen Einflüsse im Rahmen des Schweizer Theatertreffens besser kennen zu lernen und zeitgenössischen Fragestellungen sowie ästhetische Zugriffe der verschiedenen schweizer Bühnen und Kompanien zu diskutieren, wäre ein grosses Privileg und eine noch grössere Freude!

Ich würde mich sehr freuen, von Ihnen als Stipendiatin ausgewählt zu werden!

Freundliche Grüsse



Hannah Nagel